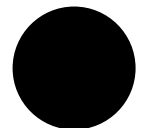


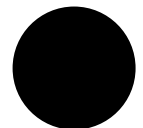


- Verbreitung rechtsextremer Einstellung weiterhin hoch, in allen Bevölkerungsgruppen vorhanden
- Neuere Phänomen „Wohlstandschauvinismus“
- Demokratie wird nach wie vor akzeptiert aber kaum aktiv gelebt
- 23,8 % der Deutschen stimmen sekundär-antisemitischen Aussagen zu („Judenhass nicht trotz sondern wegen Auschwitz“)



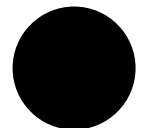


- 36,2 % der Deutschen sind islamfeindlich eingestellt
- Unterschied zwischen Islamkritik und Islamfeindschaft – Rassismus im neuen Kleid des Kulturalismus (statt biologischem Rassismus)
- Erhöhtes Gefühl der Benachteiligung bei Befragten mit Migrationshintergrund





- Nach wie vor: höchste Priorität für den Kampf gegen Rechtsextremismus
- Politik wagen! Soziale Verteilungskonflikte auskämpfen, nicht ethnisieren
- Umbrüche gestalten
- Demokratie lernen und leben
- Keine Akzeptanz von menschenfeindlichen Einstellungen und Handlungen





- Berücksichtigung von neuen Erscheinungsformen? „Wir haben nichts gegen Schwule. Wir sind für die konventionelle Familie“
- Frage des Sozialdarwinismus vertieft erforscht?
- Befragungsmethode? Komplexe Fragestellungen, Face to Face Befragung
- Lösungen für das Problem Rechtsextremismus?
- Bodenhaftung bei der Diskussion um Diversity-Management?

